

Gemeinwohl, wirtschaftstheoretisch gedacht?

*Zum Potenzial alternativer Wirtschaftstheorien
für eine Gemeinwohlorientierung*

04.3.2017

Sechstes Zukunftssymposium in Steyr
*Für mich, für uns, für alle - Gemeinwohl:
Perspektiven für ein gutes Leben für alle*

Dominikanerhaus Steyer

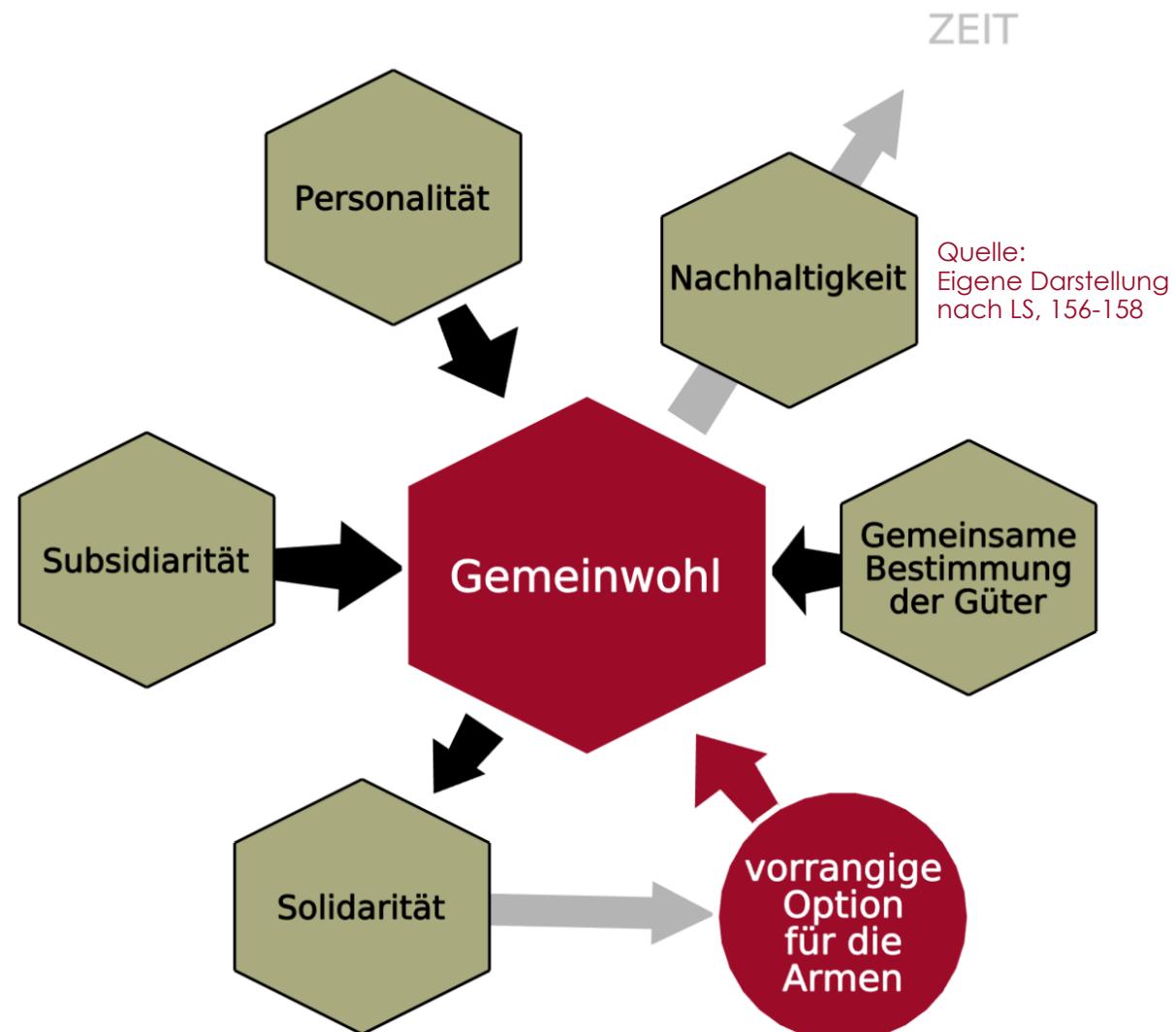
Dr. Sebastian Thieme
Wirtschaftswissenschaft &
Wirtschaftsethik

[sebastian.thieme\[at\]posteo.de](mailto:sebastian.thieme[at]posteo.de)
<http://economicethics.blogspot.com>

Einleitendes: Gemeinwohl in Laudato si' *Das Prinzip des Gemeinwohls*

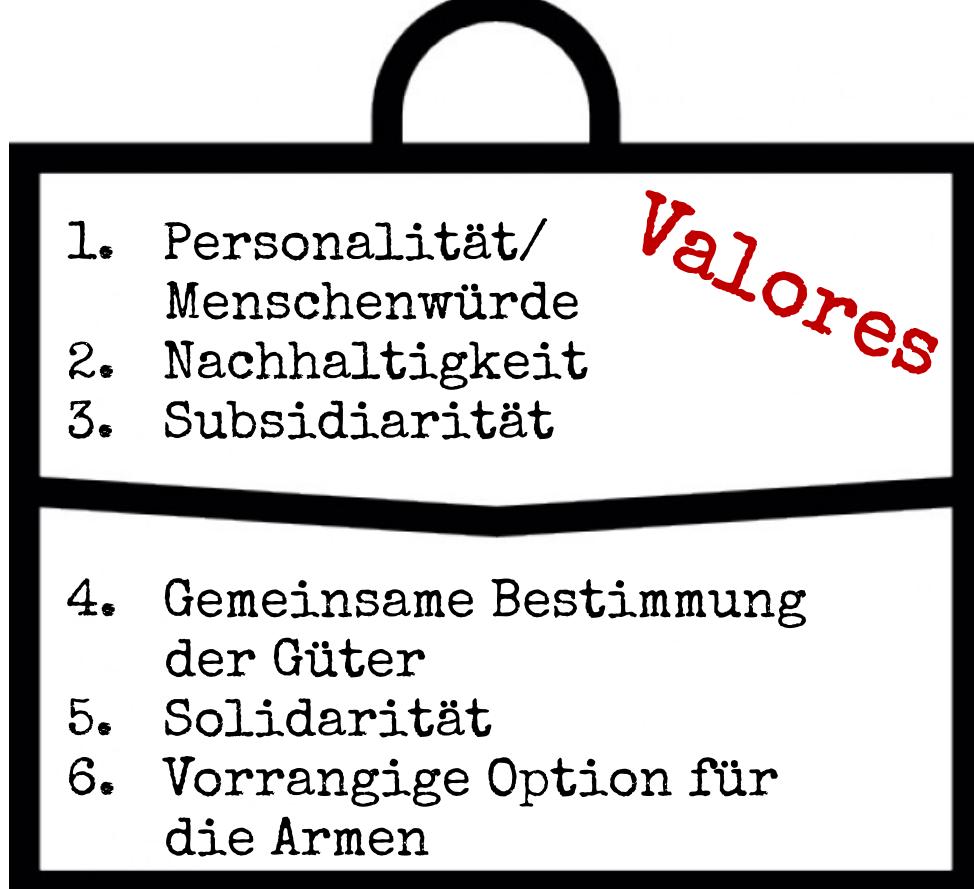


Quelle:
Pope as superman, ndtv.com, 2014
(bearbeitet)



Einleitendes: Ökonomik und Gemeinwohl?

- Welche Wirtschaftstheorien, berücksichtigen in welchem Umfang die Gemeinwohlaspekte? →
- Gibt es Wirtschaftstheorien, die diesem Prinzip des Gemeinwohls in besonderer Weise gerecht werden?

- 
1. Personalität/
Menschenwürde
 2. Nachhaltigkeit
 3. Subsidiarität
 4. Gemeinsame Bestimmung
der Güter
 5. Solidarität
 6. Vorrangige Option für
die Armen

Inhalt

Standard-Ökonomik 1

2 Alternative ökonomische
Zugänge

1

Standard-Ökonomik

Ist „Gemeinwohl“ in der Ökonomik ein Begriff?

Verteilungs- und Allokationstheorie

Güter-Arten

Kritik an der Ökonomik
& Alternativen

Gemeinwohl in der Ökonomik?

In vielen Standard-Lehrbüchern der Ökonomik ist der Begriff „Gemeinwohl“ **nicht** aufgeführt (kursorisch die Schlagwortverzeichnisse z.B. in Engelkamp & Sell 2011, Paraskewopoulos 2004, Woll 1993).

Gemeinwohl wird eher verstanden im Sinne eines allgemeinen Wohlergehens. Dazu Begriffe wie „Wohlstand“ oder „Wohlfahrt“ (im Englischen mit *welfare*).

- **Wohlfahrtstheorie**/Allokationstheorie: Die optimale Zuweisung von Gütern & Ressourcen im Produktionsprozess.
- **Verteilungstheorie:** Verteilung des Produktionsergebnisses/ von Einkommen auf Personen, Produktionsfaktoren usw.

Literatur zur Vertiefung: Woll (1993), Paraskewopoulos (2004), Lachmann (2006) und zum Überblick „Verteilungstheorie“ Krämer (2016).

Freie Güter, Gemeingüter und Gemeinwohl

Freie Güter/Umweltgüter: Keine Knappheit/Konkurrenz, niemand lässt sich von der Nutzung ausschließen, z.B. Luft, Wasser, Leuchtturm.

Gemeingüter/Allmende: Allen zugänglich, aber knapp (Konkurrenz), z.B. Gemeindewiese/Anger, Fischbestand, Parkbänke/Liegeflächen.

Analyse von Nutzung & Angebot unter **ökonomischen Gesichtspunkten** wie Kosten/Nutzen, Effizienz: **Ökonomische Anreizstruktur** zur Vermeidung von Übernutzung, Verschmutzung etc. (Vimentis 2012).

Probleme

- Analyse mit Annahmen wie Rationalität, Nutzenmaximierung usw.
- Gemeinwohl-Aspekte sind nur berücksichtigt, wenn sie sich in ökonomische Kategorien wie z.B. Nutzen oder Kosten ausdrücken/**beziffern** lassen.
- Gegensätze: Die Favorisierung von Märkten und Privatgütern steht der Idee, öffentliche Güter/Allmende zu gewährleisten im Weg.

→ **Selektives Gemeinwohlverständnis**

Tiefer liegende Gründe? Die Ökonomik in der Kritik

Fundamentale Kritikpunkte an der Wirtschaftswissenschaft (Ökonomik) heute.

- Allgemein: Ausblendung der sozialen Sphäre
- „**Unrealistische**“ Modelle, Annahmen und Menschenbilder
- Methodologische und theoretische Einseitigkeit, insb. **ausschließlicher** Gebrauch von **Mathematik**/ Formalität
- Mangel an **wirtschaftsethischer** (Selbst-) Reflexion, wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Fundierung und historischer Einordnung

Zur Kritik siehe z.B. ISIPE 2014, Netzwerk Plurale Ökonomik 2012, Graupe/Ötsch 2016.

Was bedeutet die Kritik an der Ökonomik für's Gemeinwohl?

Forderung nach wirtschaftstheoretischen Alternativen/Pluralität (z. B. ISIPE 2014 und Netzwerk Plurale Ökonomik 2012).

Alternative Wirtschaftstheorien → **Heterodoxe Ökonomik**: Ökonomische Ansätze abseits der „Standard-Ökonomik“, früher auch kritische Ökonomik, neuerdings „Plurale Ökonomik“.

Darunter fallen u.a. Postkeynesianische Theorien und von Marx beeinflusste Theorien (zur Klassifizierung siehe Hirte und Thieme 2013).

Problem: **Nicht alle** alternativen Theorie-Ansätze berücksichtigen die Gemeinwohl-Aspekte in angemessener Weise (z.B. wenn sie ähnlich formal wie Standard-Ökonomik sind, diese Aspekte nicht integrieren usw.).

2

Alternative ökonomische Zugänge

Wirtschaftsstile

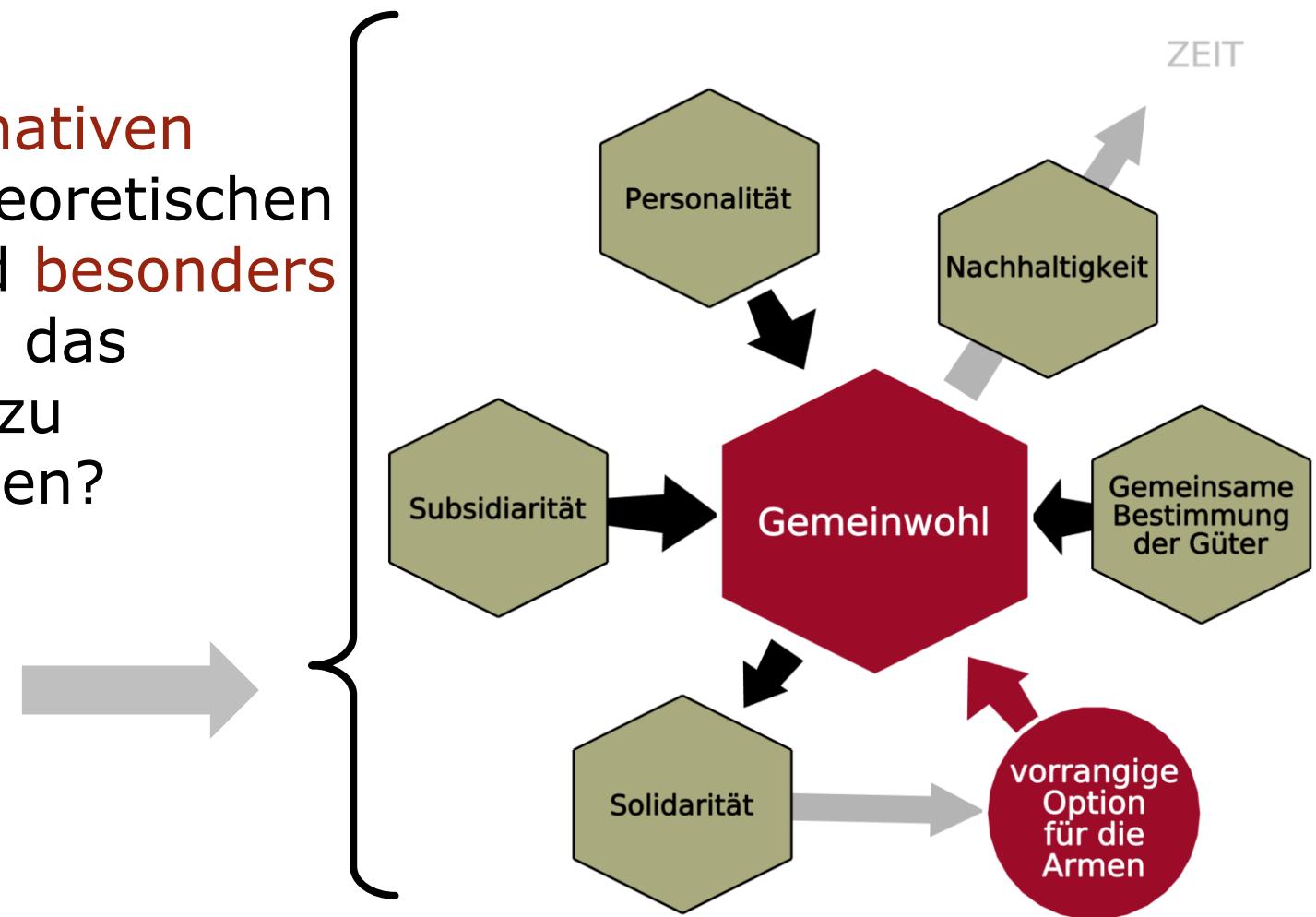
Vorsorgendes Wirtschaften

Weitere ökonomische Zugänge
zur Gemeinwohlorientierung?

Ausgangsfrage

Welche **alternativen** wirtschaftstheoretischen Zugänge sind **besonders** geeignet, um das Gemeinwohl zu berücksichtigen?

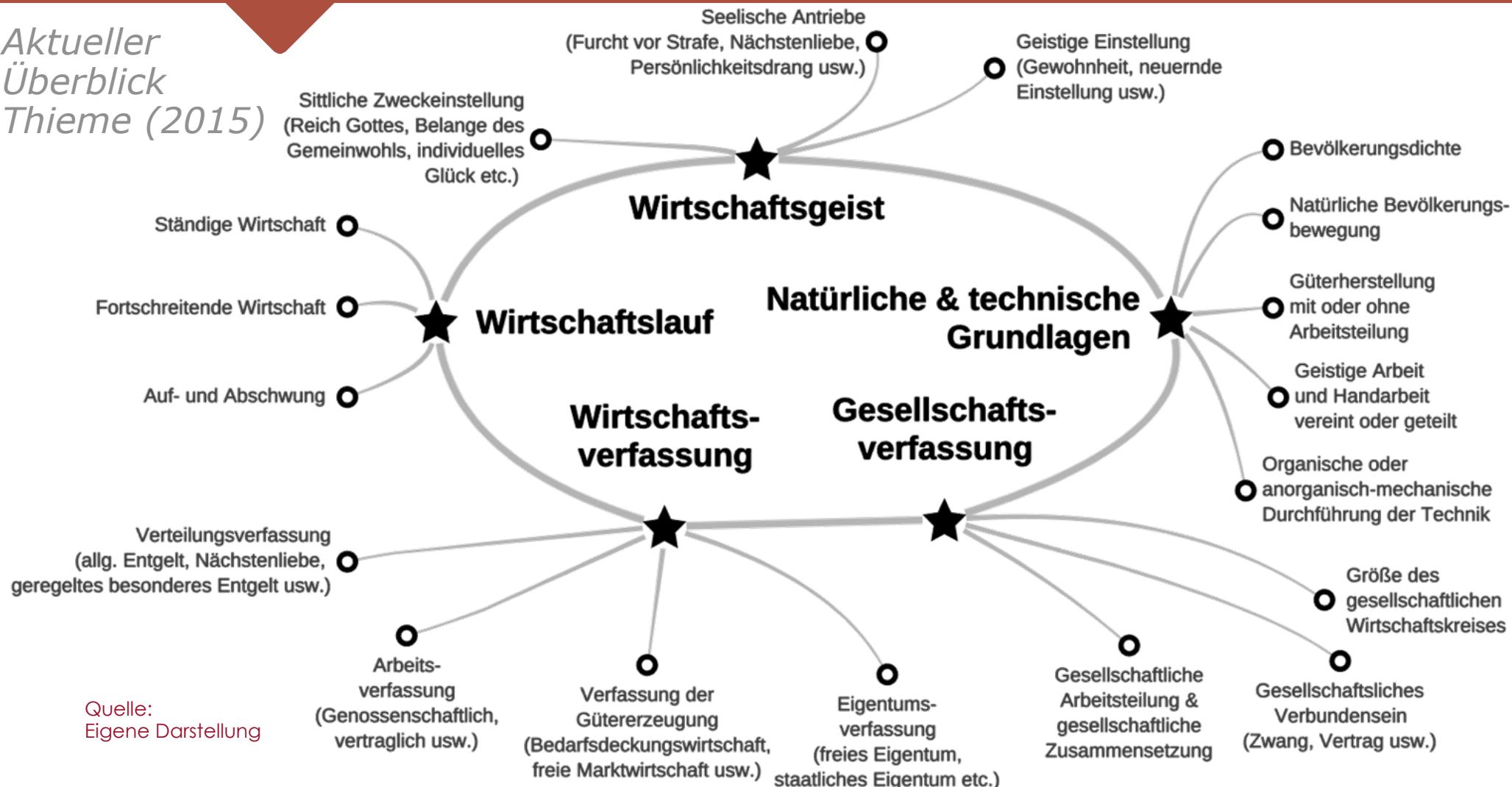
Prüfsteine?



Quelle: Eigene Darstellung nach LS, 156-158

Das Denken in Wirtschaftsstilen nach Spiethoff (1873-1957)

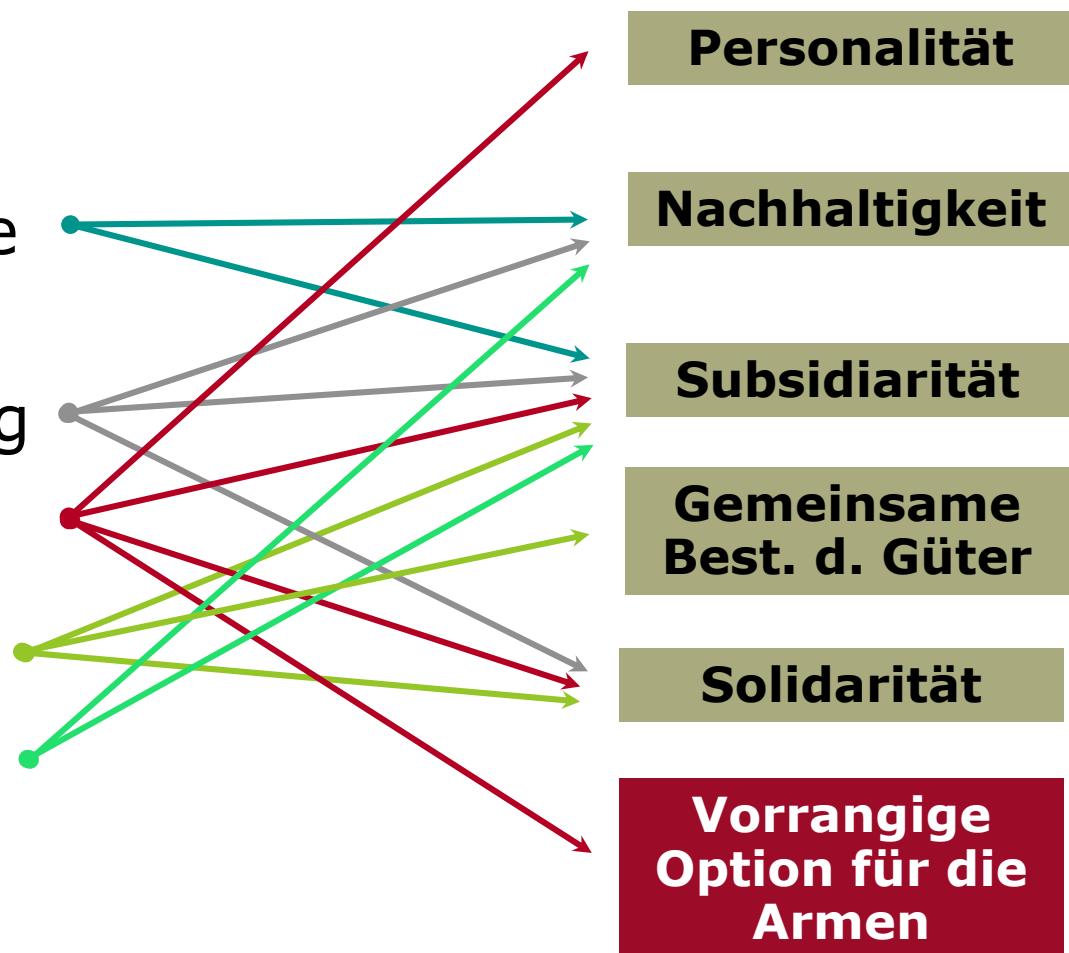
Aktueller
Überblick
Thieme (2015)



Quelle:
Eigene Darstellung

Wirtschaftsstile und Gemeinwohl

- ❖ Natürliche & technische Grundlagen
- ❖ Gesellschaftsverfassung
- ❖ Wirtschaftsgeist
- ❖ Wirtschaftsverfassung
- ❖ Wirtschaftslauf



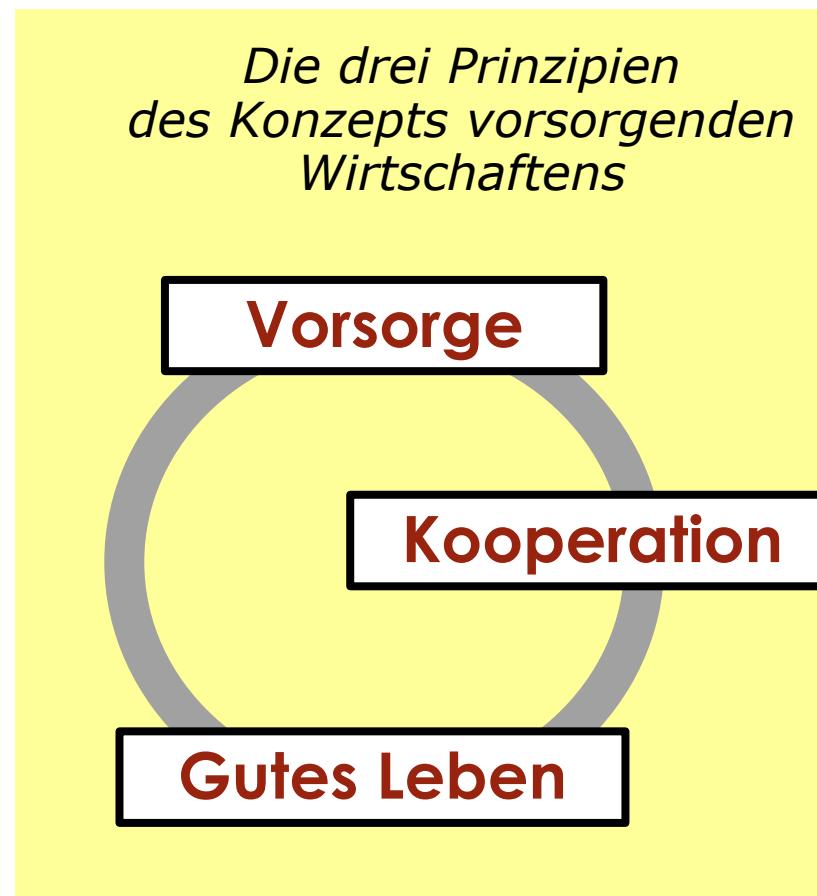
Das Konzept vorsorgenden Wirtschaftens

Literatur: Biesecker & Hofmeister (2010), Biesecker (2009)

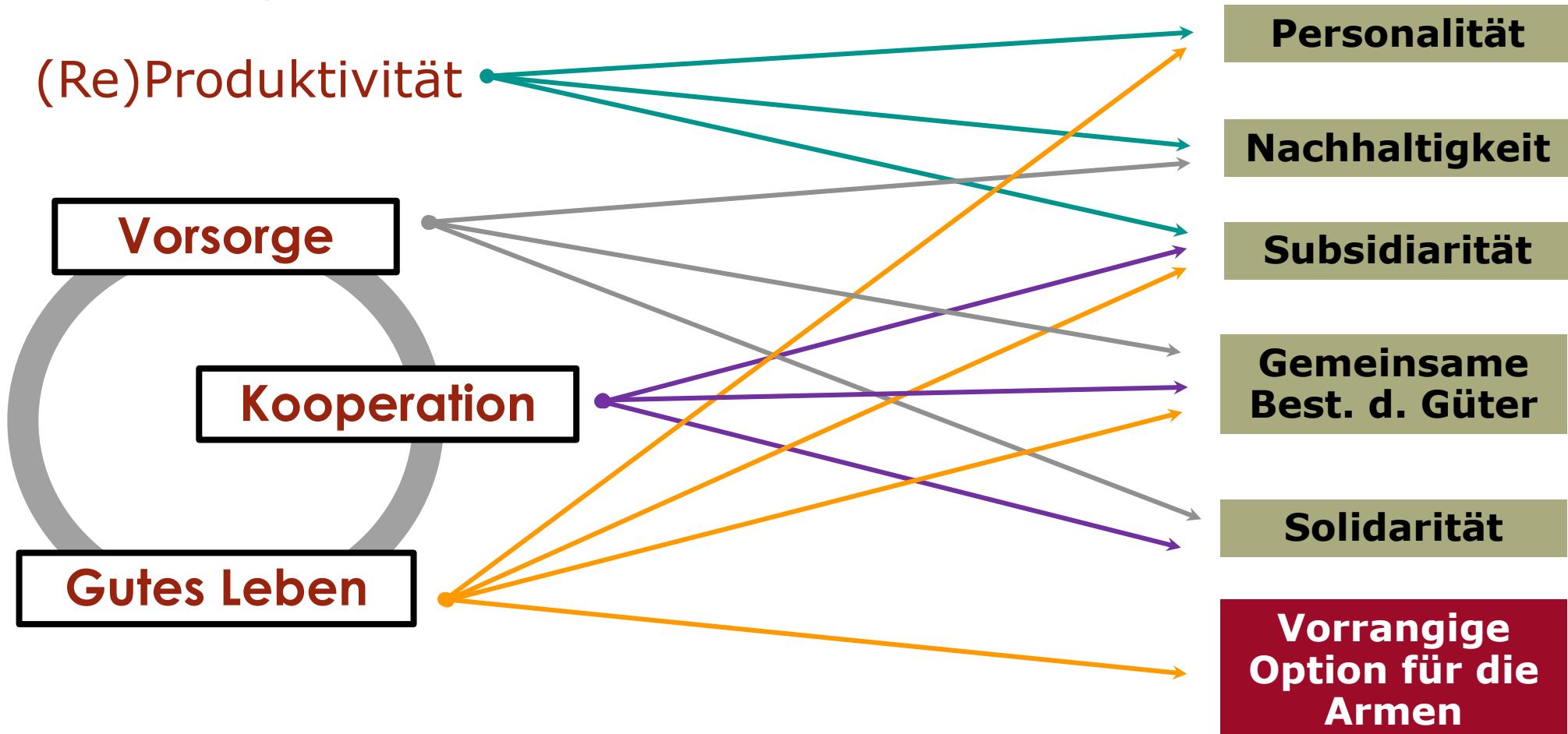
Nachhaltiges Wirtschaftskonzept mit explizit **feministischer Prägung**, aber verstanden als offen und anschlussfähig an (auch ökonomische) Zugänge, die **das Leben** als wissenschaftliche Kategorie erst nehmen.

Zentral-Kategorie:
(Re)Produktivität, das Zusammendenken von Produktion und Reproduktion.

Mensch als **Gemeinschaftswesen** (kein homo oeconomicus).



Das Konzept Vorsorgenden Wirtschaftens & Gemeinwohl



Weitere ökonomische Zugänge zur Gemeinwohlorientierung?

Wirtschaftstheoretische Zugänge

- Wirtschaftskulturforschung (Klump 1996)
- Sozialökonomik (Heise & Deumelandt 2015; Hedtke 2014)
- Feministische Ansätze (Bauhardt 2012, Hoppe 2002)
Bielefelder Subsistenzansatz (Mies 2002, Bennholdt-Thomsen 2006)

Wirtschaftsethische Zugänge

- Integrative Wirtschaftsethik (Ulrich 2008)
- Katholische Sozialethik
- Subsistenzethik (Thieme 2012; 2017)

Schlussbemerkungen

Zusammenfassend:

Was sollten Sie aus
diesem Vortrag „mitnehmen“?

Schlussbemerkung

Wofür sensibilisiert werden sollte:

- Kriterien dafür, was „Gemeinwohl“ sein kann. → **Laudato si'**
- Wie wird „Gemeinwohl“ in der **Standard-Ökonomik** thematisiert?
- Alternative ökonomische Ansätze, die die Gemeinwohlaspekte in besonderer Weise berücksichtigen könn(t)en, z.B. das **Wirtschaftsstildenken** und das Konzept **vorsorgenden Wirtschaftens**.

Gemeinwohl

Personalität

Nachhaltigkeit

Subsidiarität

**Gemeinsame
Best. d. Güter**

Solidarität

**Vorrangige
Option für die
Armen**

Literatur

Bauhardt, Christine (2012): Feministische Ökonomie, Ökofeminismus und Queer Ecologies – feministisch-materialistische Perspektiven auf gesellschaftliche Naturverhältnisse. Auf: Gender-politik-online, http://www.fu-berlin.de/sites/gpo/pol_theorie/Zeitgenoessische_ansaetze/Bauhardtfemoekonomie/Bauhardt.pdf [04.02.2016].

Bennholdt-Thomsen, Veronika (2006): Subsistenzwirtschaft, Globalwirtschaft, Regionalwirtschaft. In: Jochimsen, Maren A.; Knobloch, Ulrike [Hrsg.]: Lebensweltökonomie in Zeiten der Globalisierung. Bielefeld: Kleine Verlag, S. 65-87.

Biesecker, Adelheid (2009): Vorsorgendes Wirtschaften als Alternative. In: Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung [Hrsg.]: Antworten aus der feministischen Ökonomie auf die globale Wirtschafts- und Finanzkrise. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, online: library.fes.de/pdf-files/wiso/06753-20091109.pdf [04.02.2016], S. 32-48.

Biesecker, Adelheid; Hofmeister, Sabine (2010): Im Fokus: Das (Re)Produktive. Die Neubestimmung des Ökonomischen mittels der Kategorie (Re)Produktivität. In: Bauhardt, Christine; Çağlar, Gülay [Hrsg.]: Gender and Economics. Feministische Kritik der politischen Ökonomie. Wiesbaden: VS Springer, S. 51-80.

Dürmeier, Thomas; Euler, Johannes (2013): Warum in der Wirtschaftswissenschaft keine Pluralität entsteht. In: Kurswechsel, Heft 1 / 2013, S. 24-40.

Engelkamp, Paul; Sell, Friedrich S. (2011): Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Fünfte Auflage. Heidelberg u.a.: Springer.

Literatur

Fattinger, Victoria; Guttmann, Therese (2016): Eine kurze Geschichte der jüngeren Pluralismusbewegung. In: Kurswechsel, Nr. 1/ 2016, S. 6-17.

Franziskus (2015): Laudato si' über die Sorge für das gemeinsame Haus. Vatikan, 25.05.2015, http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html [22.11.2016].

Hedtke, Reinhold [Hrsg.] (2014): Was ist und wozu Sozioökonomie? Wiesbaden: VS Springer.

Heise, Arne; Deumelandt, Kathrin [Hrsg.] (2015): Sozialökonomie – ein Zukunftsprojekt. Marburg: Metropolis.

Hoppe, Hella (2002): Feministische Ökonomik. Gender in Wirtschaftstheorien und ihren Methoden. Berlin: edition sigma.

ISIPE [International Student Initiative For Pluralism in Economics] (2014): Internationaler studentischer Aufruf für eine Plurale Ökonomik, <http://www.isipe.net/home-de> [21.10.2016].

Klump, Rainer [Hrsg.] (1996): Wirtschaftskultur, Wirtschaftsstil und Wirtschaftsordnung. Marburg: Metropolis.

Krämer, Hagen (2016): Verteilungstheorie. In: Gabler Wirtschaftslexikon, online: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/55256/verteilungstheorie-v6.html> [02.02.2017].

Lachmann, Volker (2006): Volkswirtschaftslehre 1. Grundlagen. Fünfte Auflage. Berlin u.a.: Springer.

Literatur

Mies, Maria (2002): Globalisierung von unten. Der Kampf gegen die Herrschaft der Konzerne.
Hamburg: Europäische Verlagsanstalt | Sabine Groenewold Verlage.

Netzwerk Plurale Ökonomik (2012): Offener Brief, <https://www.plurale-oekonomik.de/projekte/offener-brief/> [21.10.2016].

Paraskewopoulos, Spiridon [Hrsg.] (2004): Volkswirtschaftslehre. Grundriss für Studierende. Herne & Berlin: nwb.

Thieme, Sebastian (2017): Menschengerecht Wirtschaften? Opladen, Toronto & Berlin: Budrich.

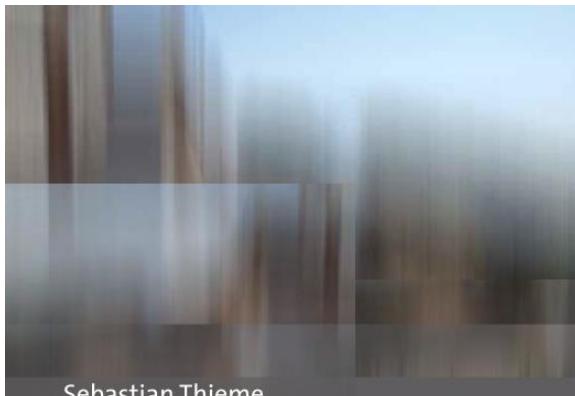
Thieme, Sebastian (2015): Integratives Wirtschaftsstildenken. In: Heise, Arne; Deumelandt, Kathrin [Hrsg.]: Sozialökonomie – ein Zukunftsprojekt. Marburg: Metropolis, S. 140-165.

Vimentis (2012): Wirtschaft und Umwelt. Online: https://www.vimentis.ch/content/docs/Wirtschaft_und_Umwelt.pdf [07.02.2017].

Woll, Artur (1993): Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Elfte Auflage. München: Vahlen.

ENDE

Aktuell



Sebastian Thieme

Menschengerechtes Wirtschaften?

Subsistenzethische Perspektiven auf
die katholische Sozialethik, feministische
Ökonomik und Gesellschaftspolitik

Verlag Barbara Budrich

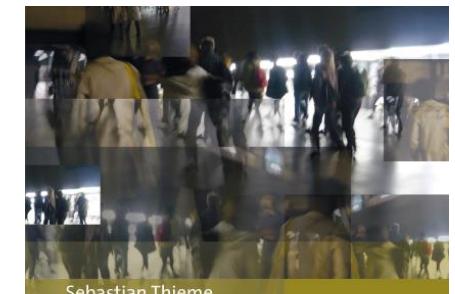
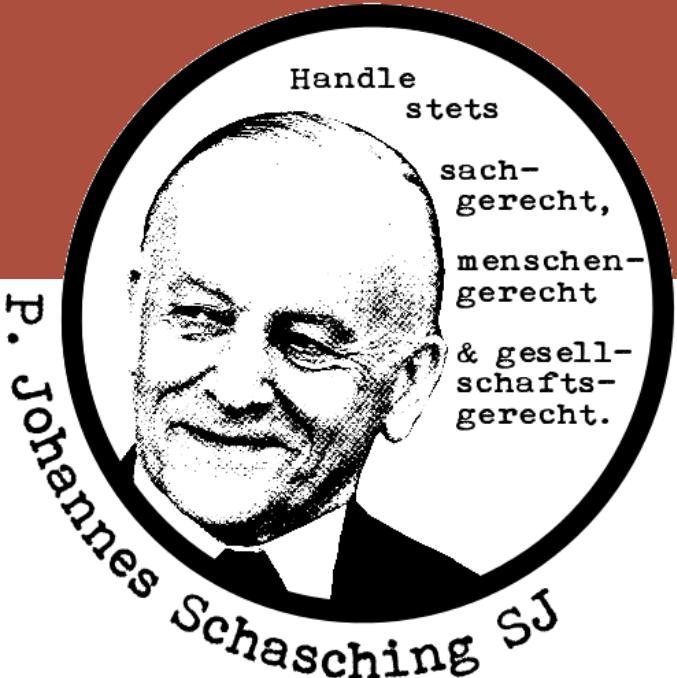


Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Kontakt

Dr. Sebastian Thieme

[sebastian.thieme\[at\]posteo.de](mailto:sebastian.thieme[at]posteo.de)
<http://economicethics.blogspot.com>



Sebastian Thieme

Der Ökonom als Menschenfeind?

Über die misanthropischen
Grundmuster der Ökonomik

Verlag Barbara Budrich

